

Gütersloh

13.09.2026: Sinfonieorchesterkonzert der Musikschule für den Kreis Gütersloh
Grußwort von stellv. Landrat Detlev Kroos

Herzlichen Dank für diesen ersten Vorgeschmack – gewissermaßen die ‚Vorband‘ zum großen Symphonieorchester!

Ihr habt so rasant, so lebendig und mit so viel Begeisterung gespielt, dass man da sofort gute Laune bekommt. Und zu euch, liebe Kinder, dem Vororchester, sage ich: Ihr seid die musikalische Hoffnung für morgen. Ihr zeigt schon heute, was ihr könnt. Macht unbedingt weiter so! Das ist Klasse.

Musik macht Freude, meine Damen und Herren. Sie macht was mit uns. Sie macht gute Laune. Und bei manchen Stücken bekommt man richtig Gänsehaut. Vor allem merkt man sofort, ob die Menschen auf der Bühne selbst Spaß am Spielen haben. Und bei euch, das haben wir gerade schon gehört, da merkt man das ganz eindeutig.

Ich muss zugeben, ich spiele leider kein Instrument außer dem CD-Player. Aber ich höre gerne alles, was den Ohren guttut, von Klassik über Jazz bis Rock. Bei Heavy Metal bin ich raus. Musikalische Früherziehung hätte mir bestimmt nicht geschadet.

Unser Bundespräsident betont immer wieder, wie wichtig musikalische Bildung und Initiativen wie „Jugend musiziert“ für unsere Gesellschaft sind. Denn musikalische Bildung fördert nicht nur Kreativität, Konzentration und Ausdauer.

Man lernt zuzuhören, dranzubleiben und auf andere zu achten. Und man erlebt: So richtig gut wird es erst, wenn alle zusammenspielen. Und man lernt, nach einem schiefen Ton einfach weiter zu spielen.

Ich frage hier in die Runde: Bildet Musik Menschen? Musik bildet Menschen. Ist Musik also Bildung? Oder sogar bildende Kunst? Bestimmt! Denn es geht um weit mehr als das Erlernen eines Instruments. Es geht um die ganzheitliche Entwicklung der Persönlichkeit.

Ihr selbst wachst am Musikmachen. So ist das! Musikalische Bildung hilft jungen Menschen dabei, selbstständig, empathisch und verantwortungsbewusst zu werden. Und gerade danach rufen wir – Politik und Verwaltung - doch gegenwärtig alle: nach

Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen – für sich selbst, für andere und für unsere Gesellschaft.

Zu diesem symphonischen Konzert bin ich heute sehr gerne gekommen! Und wahrscheinlich denkt jetzt irgendwo hinter einem Kontrabass, einer Tuba oder der Pauke jemand: „Ja, ja – das sagt er doch bestimmt bei jedem Konzert.“

Nee. Sagt er nicht! Es gibt für meine Freude sehr konkrete Gründe:

Erstens: Dieses Konzert ist ein Konzert *unserer* Musikschule für den Kreis Gütersloh. Darauf sind wir stolz. Die Arbeit der Musikschule wird im Kreis gesehen, anerkannt und wertgeschätzt. Anbei: Herzliche Grüße auch von Landrätin Ina Laukötter, die ich heute vertrete.

Zweitens, lieber Herr Blüder, das muss dem engagierten Leiter gesagt werden: Man merkt Ihnen bei jedem Auftritt an, wie sehr Sie von Musik durchdrungen sind und mit welcher Begeisterung Sie diese Freude an andere weitergeben. Sie wecken Begeisterung. Sie füllen keine Köpfe, Sie entfachen Feuer. Dafür: Danke!

Drittens gehört es zur DNA einer Musikschule, das Verbindende der Musik zu fördern. Der zentrale Bildungsauftrag besteht darin, Türen zu öffnen. Für Kinder, die gerade ihren ersten Ton spielen. Genauso für Jugendliche, die vielleicht einmal Musik zu ihrem Beruf machen wollen oder auch „nur“ eine Freizeitband gründen.

Gemeinsames Musizieren findet in Chören, Bands und Ensembles statt. Und es ist Teamwork auf höchstem Niveau, wenn ein Orchester ein großes Ganzes zusammenführt: Lehrende und Lernende, Hände, Finger, Stimmen, Ohren, Herzen.

Jeder hat eine eigene Stimme aber keiner kann einfach machen, was er will. Man muss die anderen im Blick haben und sich selbst manchmal zurücknehmen. Und natürlich: im entscheidenden Moment alles geben.

Also: Reisepässe brauchen wir heute keine. Europa, wir kommen. Auf geht's zu der musikalischen Reise durch den Kontinent. Wie ich hörte, hören wir nun einige Klänge aus Schottland. Bühne frei!

Es gilt das gesprochene Wort.